

BAUGENOSSENSCHAFT

Von einer Krise keine Spur

Die Baugenossenschaft Ober- und Unterschleißheim hat sich bei ihrer Generalversammlung äußerst zufrieden mit dem Geschäftsjahr 2009 gezeigt.

VON MARION FRIEDL

Ober-/Unterschleißheim – „Wir blicken wegen des praktizierten Dreiklangs der ökonomischen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit sehr optimistisch in die Zukunft“, sagte geschäftsführende Vorstand Roland Graf.

Auch in Zukunft gebe es keine Finanzierungsprobleme. Dazu tragen auch die Rückstellungen bei. Bei einer Bilanzsumme in Aktiva und Passiva von gut 42 Millionen Euro wurde 2009 ein Jahresüberschuss von 476 455,73 Euro erwirtschaftet. Davon wurden bereits 400 000 Euro den Rücklagen zugeführt. Einstimmig befürworteten die Mitglieder, dass auch die restlichen gut 76 000 Euro in den Rücklagenpotenzial kommen.

„2009 war für viele Unternehmen ein Krisenjahr. Für die Baugenossenschaft nicht, weil wir seit 60 Jahren nachhaltig wirtschaften“, erklärte Graf. Hinzu käme eine hohe Nachfrage nach Mietwohnungen im Münchner Norden. Außerdem gebe es ein „steigendes Interesse an Immobilien, die für Anlieger ein sicherer Hafen sind“.

Der Immobilienmarkt in



Willkommen in der Runde: Aufsichtsratsvorsitzender Rolf Zeitler (l.) begrüßt die neu gewählten Aufsichtsräte Oliver Henry (2. v. l.), Hannelore Gabor und Leonhard Liegsalz.

FOTO: FÖRTSCH

Oberschleißheim nicht mehr im Aufsichtsrat vertreten

Bei den Wahlen zum Aufsichtsrat setzt die Baugenossenschaft Ober- und Unterschleißheim nach dem Ausscheiden von Walter Heidenreich, der aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kandidierte, auf eine Erweiterung der Aufsichtsräte von drei auf sechs.

Eine Mitglied wollte wissen, warum Oberschleißheim nun im Aufsichtsrat nicht mehr vertreten sei. Der einstimmig wiedergewählte Aufsichtsratsvorsitzende und Unter-

schleißheimer Bürgermeister Rolf Zeitler wies darauf hin, dass zum einen keine Oberschleißheimer Kandidaten vorgeschlagen worden seien. Außerdem wollte man mit dem Münchner **Oliver Henry** (38), dem Sohn von Vorstand **Klaus Henry** aus Unterschleißheim, gerne einen jüngeren Kollegen, der obendrein Rechtsanwalt sei, dabei haben. Da die Baugenossenschaft auch in Garching recht aktiv sei, sei es gut, dass mit Bürgermeisterin **Hannelore Gabor** auch

Garching vertreten sei. **Leonhard Liegsalz**, Bankkaufmann und Geschäftsführer der Wohnbaugesellschaft Dachau, bringe Erfahrung mit. Zeitler versicherte, dass auch Oberschleißheim wieder mit eingebunden werden soll, zumal ja auch 2011 wieder turnusgemäß Aufsichtsräte ausscheiden würden und dann eine Neubesetzung möglich sei. Gabor und Henry wurden dann einstimmig gewählt, Liegsalz erhielt eine Gegenstimme.

mf

Garching, Ober- und Unterschleißheim biete weiterhin Chancen für die Entwicklung der Genossenschaft. Derzeit seien in der Immobilienbranche auch keine Risiken absehbar. Entsprechend gut lief der Verkauf von Wohneigentum: Drei Projekte in Garching und Unterschleißheim seien komplett abverkauft. In Unterschleißheim sei der Bau von zwei Einfamilienhäusern geplant, außerdem habe die Genossenschaft das Grundstück des ehemaligen Seniorenheimes in der Alexander-Pachmann-Straße erworben. Für dieses Areal gebe es laut Graf Überlegungen, voraussichtlich ab 2011 50 Miet- und 50 Eigentumswohnungen zu errichten und dabei Betreutes Wohnen mit Dienstleistungszentrum als Besonderheit zu integrieren.

In Oberschleißheim würde die Baugenossenschaft laut Graf „gerne wieder in den Mietwohnungsbau einsteigen“. Insgesamt bewirtschaftet die Baugenossenschaft 1132 Wohn- und Gewerbeeinheiten. Mit 893 500 Euro sei 2009 viel in die Instandhaltung der Wohnungen investiert worden, denn „wir wollen, dass unsere Wohnungen marktkonform sind. Nur so können wir sie gut weiter vermieten“, erklärte Graf.

Auch beim Neubau werde mit Weitblick investiert: So würden seit heuer an der Landshuter Straße in Unterschleißheim 51 Mietwohnungen und drei Gewerbeeinheiten gebaut.